

Herbstzug im Piano di Magadino: 31. August 1930 zwei einzelne Blaukehlchen im Ufergebüsch eines Baches.

Diese wenigen Feststellungen aus einer Beobachtungszeit von sechsjähriger Dauer (Masarey) im Gebiet Locarno und Lugano deuten daraufhin, dass der Blaukehlchenzug im Südtessin unregelmässig und schwach ist. Immerhin ist hinzuzufügen, dass nach mündlichen Angaben von Prof. Giugni/Locarno im Herbst, wenigstens in früheren Jahren, grosse Scharen von Blaukehlchen den Piano di Magadino durchwandert haben sollen, wobei sie mit Vorliebe Kartoffeläcker als Rastplätze aufsuchten.

### Blaukehlchenbeobachtungen von Rothrist (Kt. Aargau).

Von Werner Haller.

Während 4 Jahren, vom Mai 1928 bis Juli 1932, hatte ich Gelegenheit, im Gebiet zwischen Rothrist und Zofingen (Kt. Aargau) systematisch ornithologische Beobachtungen zu machen. Da ich die Gegend täglich mindestens zweimal durchquerte, gelang es mir, viele interessante Beobachtungen zu machen, darunter auch einige Blaukehlchenbeobachtungen. Vorausschicken möchte ich noch, dass es in dem erwähnten Gebiet keine «Blaukehlchenformationen» im Sinne Dr. Sunkels gibt. Der Ort, an dem ich sämtliche nachfolgend angeführten Beobachtungen machte, ist der sog. «Feldgraben» an der Wigger, unterhalb der Aeschwahrbrücke bei Zofingen. In dem Gebiet, das ca.  $\frac{1}{2}$  km<sup>2</sup> umfasst, haben wir als Gewässer die Wigger und den Feldgrabenbach, deren Ufer mit Büschen und Bäumen bewachsen sind, dann noch einzelne kleine Gräben, die jedoch nur zum Bewässern des Landes benützt werden und unbewachsene Ufer haben.

1929: Am 3. April 3 Weißsternige Blaukehlchen ♂ und ein ♀ am Feldgrabenbach. In der Nacht vom 2. zum 3. April fiel Neuschnee. Da aber das Gebiet gerade bewässert wurde, gab es in der Nähe der Gebüschgruppen, in der ich die Blaukehlchen beobachtete, mehrere schneefreie Stellen.

5. April. Regen. Am Feldgrabenbach 1 Blaukehlchen ♀.

1930: Am 28. März 1 sternloses Männchen am Feldgrabenbach. Tauwetter.

1931: 8. April. Neuschnee. Am Feldgrabenbach 3 Weißsternige Blaukehlchen ♂ und zwei ♀ in der Nähe von schneefreien Stellen.

14. April. An der Wigger unterhalb der Aeschwahrbrücke ein ♀.

1932: 10. April. Am Feldgrabenbach 2 Weißsternige ♂.

13. April ein ♀ am Feldgrabenbach.

Es betrifft also nur 7 Beobachtungen, aber in einem Gebiet, das für Blaukehlchen nicht sehr geeignet ist. Die Hecken sind sehr schmal und zum Teil auch im Sommer durchsichtig. Was mich aber sehr verwunderte ist das, dass ich Blaukehlchen im Frühling regelmässig in einzelnen Exemplaren feststellte, dagegen fand ich im Herbst trotz systematischem Suchen nie ein Blaukehlchen in dem erwähnten Gebiet.